

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Autorenverzeichnis	XV
Quellenverzeichnis	XVII

A. DIE AUSWIRKUNGEN DER US-STEUERREFORM AUF DIE GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT DEUTSCHER MULTINATIONALER UNTERNEHMEN	Seite
<hr/>	
I. Die politische Dimension	1
II. Systematik der US-Steuerreform	1
1. Kern der Änderungen im internationalen Steuerrecht	1
2. Definition immaterielles Wirtschaftsgut	5
III. Auswirkung im deutschen Steuerrecht	5
1. Hinzurechnungsbesteuerung	5
2. Lizenzschränke nach § 4j EStG	6
3. Zugang Schiedsverfahren	6
IV. Auswirkung auf Konzernentscheidungen	7
1. Wahl der Zielmarge	7
2. Aufwertung der Wertschöpfungskette	10
3. Abwertung der Wertschöpfungskette	12
V. Zusammenfassung	13
B. ANALYSE DER US-STEUERREFORM 2018 – WIRTSCHAFTLICHE AUS- WIRKUNGEN FÜR EUROPA UND DEUTSCHLAND	
<hr/>	
I. Fragestellung	15
II. Kernelemente der US-Steuerreform	15
1. Allgemeine Änderungen	16
2. Änderungen im internationalen Unternehmenssteuerrecht	16
III. Auswirkungen der US-Steuerreform auf die effektive Unterneh- mensteuerbelastung	18

	Seite
1. Inlandsinvestition	18
2. Grenzüberschreitende Investition	19
IV. Auswirkungen auf ausländische Direktinvestitionen	21
V. Aktuelle steuerpolitische Trends in Europa	22
1. Anti-Missbrauchsrichtlinie	23
2. Country-by-Country Reporting	24
3. Gemeinsame (Konsolidierte) Körperschaftsteuer-Bemessungs- grundlage (G(K)KB)	25
4. Steuerwettbewerb in der Europäischen Union	26
VI. Fazit	26
C. DESTINATION-BASED CASHFLOW TAX	
<hr/>	
I. Einführung	29
II. Akademische Literatur	30
III. Cashflow Steuern	31
1. Ansatz 1: Kapitalwertbetrachtung	31
2. Ansatz 2: Zahlenbeispiel	33
3. Ansatz 3: Maximierungsproblem eines Unternehmens	34
IV. EMTR: Effective Marginal Tax Rate	35
V. Investitionsneutrale Besteuerung	36
VI. US-Steuerreform	37
VII. Aufkommenswirkungen	38
VIII. Schlussfolgerungen	40
D. EU-VORSCHLÄGE ZUR BESTEUERUNG DER DIGITALEN WIRTSCHAFT	
<hr/>	
I. BEPS-Nachlese	41
1. Abschlussbericht zu Aktionspunkt 1	41
2. Konkrete Maßnahmen im Rahmen des BEPS-Projekts	42
3. Umsetzung durch Deutschland	44
II. Richtlinienvorschläge zur fairen Besteuerung der Digitalen Wirtschaft	44
1. Vorschläge der EU-Kommission vom 21.3.2018	44
VIII	

	Seite
2. Richtlinienentwurf zur Digitalsteuer	46
2.1 Richtlinienentwurf vom 21.3.2018	46
2.2 Kompromissvorschlag Österreichs vom 29.11.2018	49
2.3 Änderungsvorschläge des ECON-Ausschusses vom 5.12.2018	50
2.4 Französisch-deutsche Erklärung vom 4.12.2018	50
3. Richtlinienentwurf zur signifikanten digitalen Präsenz	51
3.1 Richtlinienentwurf vom 21.3.2018	51
3.2 Änderungsvorschläge des ECON-Ausschusses vom 5.12.2018	53
4. Kritische Würdigung der Richtlinienvorschläge	54
4.1 Allgemeine Aspekte	54
4.2 Digitalsteuer	57
4.3 Signifikante digitale Präsenz	59

E. ANZEIGEPFLICHT FÜR STEUERGESTALTUNGEN

I. Kontext	63
II. Einführung einer Meldepflicht für grenzüberschreitende Gestaltungen	63
1. Vorbemerkungen	63
2. Ziele und Meldeebenen	67
3. Inhalt der Richtlinie	68
III. Umsetzung und zeitliche Anwendung	70
IV. Hallmarks	71
V. Meldepflichtige Informationen	73
VI. Meldepflichtige Personen	73
VII. Meldefristen	74
VIII. Unsicherheiten/Auslegungsspielräume des Gesetzesentwurfs	75
IX. Konsequenzen und Ausblick	75

F. KORRESPONDENZREGELN IM ERTRAGSTEUERRECHT

I. Einleitung	77
II. Grundlagen	77

	Seite
III. „Korrespondenz“ – Begriff und zeitliche Entwicklung	79
1. Begriff	79
2. Zeitliche Entwicklung	80
IV. Nationale Korrespondenzregeln im Überblick	81
V. Bereits umgesetzte Korrespondenzregeln	82
1. Sonderbetriebsausgabenabzug bei Auslandsbezug (§ 4i EStG)	82
2. Aufwendungen für Rechteüberlassungen – sog. Lizenzschranke des § 4j EStG	85
VI. Umzusetzende Maßnahmen aus ATAD I und ATAD II	88
1. Beschränkung auf verbundene Unternehmen	89
2. Doppelter Abzug	90
3. Abzug ohne entsprechende Besteuerung	91
4. Steuerschädliche Effekte aus sog. „importierten Inkongruenzen“	93
5. Hybride Gestaltungen bei Betriebsstätten	95
6. Hybride Übertragungen	96
7. Umgekehrt hybride Gestaltung	97
8. Inkongruenzen bei der Steueransässigkeit	99
VII. Ausblick	100
G. DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE UND AUSWIRKUNGEN AUF DEN FREMDVERGLEICH – EIN DISKUSSIONSBEITRAG	
<hr/>	
I. Bisherige Entwicklungen	103
II. Digitale und digitalisierte Geschäftsmodelle	106
1. Klassifizieren digitaler Geschäftsmodelle	106
1.1 Fallstudie 1: Vermittler für Restaurant-Lieferservices – Value Network-Geschäftsmodell	107
1.2 Fallstudie 2: Cloud Services-Anbieter – Value-Shop-Geschäftsmodell	109
2. Elemente von Digitalen Geschäftsmodellen	111
III. Das Konzept einer digitalen Betriebsstätte	112
1. EU RL-Vorschläge vom 21.3.2018: Die signifikante digitale Präsenz	112
2. Fälle Digitalisierung	117

H. ENTWICKLUNGEN UND MAßNAHMEN AUF DEM GEBIET DER VER- RECHNUNGSPREISE – EIN DISKUSSIONSBEITRAG

I. Der zweistufige Fremdvergleichstest	121
II. Behandlung Risiken allgemein	125
III. Kontrollbegriff	129
IV. Rating & Konzernrückhalt	132
V. Fall Hornbach	133